

Querfeldein im Gespräch mit der Initiative #ichbinkeinfreier und Sisters e. V.

Montag, 25. November 2019, 20 Uhr c.t.
Ribingurümu
Mühlstraße 20, 72070 Tübingen

Der studentische Verein Querfeldein lädt zum Gespräch mit der Initiative #ichbinkeinfreier und Sisters e. V. – für den Ausstieg aus der Prostitution ein.

Für eine Welt ohne Prostitution – dafür engagieren sich beide Initiativen, wenn auch auf unterschiedliche Weise. #ichbinkeinfreier setzt sich gegen Sexkauf und stattdessen für Sexualität auf Augenhöhe ein. Hierzu fangen die Aktivistinnen in kurzen Videos Stimmen von Männern ein, die keine Freier sind. Neben der Etablierung neuer, positiver Bilder einer emanzipierten Männlichkeit, möchte die Initiative eine gesellschaftliche Diskussion anstoßen, welche den Prostitutionsmarkt und dessen Einfluss auf das Geschlechterverhältnis hinterfragt.

Sisters e. V. hilft und berät Frauen beim Ausstieg aus der Prostitution und unterstützt sie beim Start in ein neues Leben. Außerdem informiert Sisters in der Öffentlichkeit über Lebensrealitäten in der Prostitution und will zu einem Bewusstseinswandel der Gesellschaft beitragen.

In gewohnter Wohnzimmeratmosphäre wird es um Prostitution, die Arbeit und Erfahrungen der beiden Initiativen und um die Motivation der Aktivistinnen, sich gegen Prostitution zu engagieren, gehen.

Veranstaltet von:

Querfeldein in Kooperation mit Filmfest FrauenWelten von TERRE DES FEMMES e. V.

Workshop für freiwillig Engagierte in der Arbeit mit geflüchteten Menschen

Mittwoch, 27. November 2019, 16 bis 19 Uhr
Asylzentrum Tübingen e. V.
Neckarhalde 40, 72070 Tübingen

Der Workshop mit Women in Exile e. V. wird mit den Teilnehmenden folgenden Fragen nachgehen:

- Was sind meine Beweggründe, mich in der ehrenamtlichen Arbeit für geflüchtete Menschen zu engagieren?
- Was sind spezifische Erfahrungen von Frauen mit Fluchterfahrung?
- Sehe ich meine Arbeit als politisches Engagement?

Women in Exile e. V. ist eine Initiative von Flüchtlingsfrauen, die sich 2002 in Brandenburg zusammenfanden, um für ihre Rechte zu kämpfen. Ihr politisches Ziel ist eine gerechte Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Diskriminierung, mit gleichen Rechten für alle Menschen, egal, woher sie kommen und wohin sie gehen.

Achtung: Teilnehmer*innenzahl max. 20

Anmeldung: Asylzentrum Tübingen, Angela Zschka
a.zaschka@asylzentrum-tuebingen.de

Veranstaltet von:

adis e. V., Frauen helfen Frauen e. V., Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e. V., Asylzentrum Tübingen e. V. in Kooperation mit Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Veranstaltet von:



Querfeldein

SISTERS - für den Ausstieg aus der Prostitution! e.V.



Impressum

© Oktober 2019

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Gleichstellung und Integration

Layout und Druck: Repostelle Hausdruckerei

Foto: www.BillionPhotos.com, Benutzung unter Lizenz von Shutterstock.com

Tübingen
Universitätsstadt

Gleichstellung und
Integration

Zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen 2019



www.tuebingen.de/gleichstellung

Gesprächsrunde „Sexkauf stoppen – jetzt!“

Freitag, 22. November 2019, 18 Uhr
Kino Museum
Am Stadtgraben 2, 72070 Tübingen

An der hochkarätigen Gesprächsrunde zum Prostitutionsmarkt, Menschenhandel und dem Sexkaufverbot im Rahmen des „Nordischen Modells“ nehmen teil: die angehende Diplom-Juristin Sandra Norak, Überlebende der „Loveboy Methode“ – bei der Mädchen praktisch vom Schulhof in die Prostitution gelockt werden – und Aktivistin für den Ausstieg aus der Prostitution; Kommissar Simon Häggström, der konkrete Einblicke in seine Arbeit im schwedischen Stockholm gibt, wo er seit über zehn Jahren das wegweisende Sexkaufverbot in die Praxis umsetzt; Kommissar Helmut Sporer, Vertreter des „Augsburger Wegs“, der Menschenwürde und Selbstbestimmung als zentrale Kriterien bei der Regelung von Prostitution einfordert – er war neben Simon Häggström Experte in den Anhörungen des Europaparlaments zum Thema; sowie die Vorstandsfrau von TERRE DES FEMMES und SOLWODI Inge Bell, die seit langem als Journalistin und in der NRO-Arbeit gegen Prostitution und Menschenhandel aktiv ist und tiefgreifende Erfahrungen bezüglich des Mädchenhandels in und aus Osteuropa gemacht hat.

Die Gesprächsrunde wird auf Deutsch und Englisch sein.

Veranstaltet von:

Filmfest FrauenWelten von TERRE DES FEMMES e. V.

TERRE DES FEMMES-Fahnenhissung zum internationalen Tag „Frei leben – ohne Gewalt. Gegen Gewalt an Frauen“

Samstag, 23. November 2019, 14 bis 16 Uhr
Rathaus Tübingen, Ratssaal
Am Markt 1, 72070 Tübingen

„#sexistunbezahlbar: Für eine Welt ohne Prostitution“ lautet das Schwerpunktthema der diesjährigen TERRE DES FEMMES Kampagne. Nach dem Grußwort von Oberbürgermeister Boris Palmer führt Marie Kaltenbach als Vertreterin des Frauennetzwerks Tübingen ins Thema ein.

Geschäftsführerin Christa Stolle stellt die Forderungen und Aktivitäten von TERRE DES FEMMES für einen gesellschaftlichen Ausstieg aus der Prostitution vor. Diese nehmen im Rahmen der Mädchenkampagne auch die „Loveboy-Methode“ in den Blick, bei der Mädchen vom Schulhof in die Prostitution gelockt werden.

Inge Bell hat seit langem als Journalistin tiefgreifende Erfahrungen bezüglich des Mädchenhandels in und aus Osteuropa gemacht und ist in den Netzwerken gegen Prostitution und Menschenhandel aktiv. Sie berichtet anschaulich u.a. mit Videoclips über deren Ziele, aktuelle Aktivitäten und Erfolge. Musikalische Umrahmung vom Ernst-Bloch-Chor.

Zum Abschluss hissen wir gemeinsam die Fahne „Frei leben – ohne Gewalt“ vor dem Rathaus. Dazu gibt es einen kurzen Redebeitrag von Courage e. V.: „Bleiberecht für Sandrine M.“

Moderation: Luzia Köberlein, Gleichstellungsbeauftragte

Veranstaltet von:

TERRE DES FEMMES e. V., Universitätsstadt Tübingen,
Frauennetzwerk 8. März

Film und Frühstück

Sonntag 24. November 2019, 11 Uhr
Frauen*ProjekteZentrum, Frauencafé achtbar
Weberstraße 8, 72070 Tübingen

Ab 11 Uhr erwartet Sie ein phantasievolles Frühstücksbuffet. Danach zeigt das Frauencafé achtbar im Rahmen des Filmfestes FrauenWelten diesmal zwei Filme:

DELBAND (Iran 2018; OmeU; 60 min): Die willensstarke 82-jährige Hirtin Firouzeh genießt mit ihren Kühen ihre absolute Unabhängigkeit in der eisklaren atemberaubenden Landschaft im Norden Irans. Sie liebt es, alle schwere Arbeit ganz allein zu tun, auf Bäume klettern inklusive und weigert sich, ins bequemere Dorf im Tal zu ziehen. Als Witwe einer Zwangsehe mit 11 Kindern hat sie sich das verdient.

MULHERADA (Brasilien 2018; OmdU; 20 min): Einfache Frauen schaffen das Außerordentliche: eine gewaltfreie ländliche Gemeinschaft aufzubauen, geleitet von Intuition, Empathie und weiblicher Solidarität. Geschlechterrollen stellen sie auf den Kopf, gewalttätige Männer lernen die willensstarken Frauen, ihre Trillerpfeifen und Schlagstöcke zu respektieren, und natürlich den drohenden Sexstreik!

Die Regisseurin des Films MULHERADA, Ella Antoni, ist anwesend! Nach dem Film ist noch Gelegenheit, mit ihr gemütlich zusammen zu sitzen, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Bitte reservieren unter:

info@achtbar-tuebingen.de

Veranstaltet von:

Frauencafé achtbar in Kooperation mit TERRE DES FEMMES
Filmfest FrauenWelten

„NEIN zu Gewalt an Frauen – Flucht aus Afrika“

Montag, 25. November 2019, 18 Uhr
Frauen*ProjekteZentrum, Frauencafé achtbar
Weberstraße 8, 72070 Tübingen

Vortrag von

Dr. Cornelia Schweizer (Dipl. Psychologin), Tübingen

Themen des Vortrags:

- Warum flüchten Frauen allein nach Europa?
- Was erleben sie auf der Flucht?
- Welche körperlichen und seelischen Folgen haben diese Erlebnisse?
- Was brauchen allein geflüchtete Frauen, wenn sie hier ankommen?

Veranstaltet von:

Asylzentrum Tübingen e. V., Frauen helfen Frauen e. V.,
adis e. V., Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e. V. in
Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg